

Ergotherapie

In der Ergotherapie verfolgen wir das Ziel, Ihre Handlungsfähigkeit im Lebensalltag trotz der einschränkenden Schmerzen zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Das Trainieren von Bewegungsabläufen soll das Schmerzempfinden herabsetzen und Ihnen den Umgang mit dem Schmerz erleichtern. Auch hier werden Kraft, Ausdauer und Körperbeweglichkeit ganz gezielt aktiviert.

Darüber hinaus erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen ein Übungsprogramm, das Sie in der Häuslichkeit fortführen, und beraten Sie zu Hilfsmitteln, die Sie im Lebensalltag bedarfsgerecht unterstützen.

Abhängig von der Schmerzausprägung im individuellen Fall besteht außerdem die Möglichkeit einer Behandlung mit dem „OrangePen®“. Das innovative Therapiegerät überträgt Schwingungen in tiefe Gewebeschichten und wirkt dort schmerzlindernd, entzündungshemmend und entspannend.

Sozialdienst

Unser Sozialdienst unterstützt und berät Sie bei der alltäglichen Bewältigung der Schmerzerkrankung nach der stationären Behandlung. Dies umfasst beispielsweise die Organisation häuslicher Pflege, eine Beratung zu möglichen Rehabilitationsmaßnahmen oder die Vermittlung von Hilfesystemen.

Auf diese Weise soll ein möglichst nahtloser und reibungsloser Übergang von Ihrem Aufenthalt im Klinikum Pfeiffersche Stiftungen in die ambulante Weiterversorgung gewährleistet werden.

Kontakt

Klinik für Anästhesiologie, Intensivtherapie
und Schmerztherapie

Pfeifferstraße 10
39114 Magdeburg

Telefon: (0391) 8505 9400

E-Mail: [anaesthesie.klinik@
pfeiffersche-stiftungen.org](mailto:anaesthesie.klinik@pfeiffersche-stiftungen.org)

Ihr Ansprechpartner vor Ort



Dr. med. Frank Heres

Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie,
Intensivtherapie und Schmerztherapie

Facharzt für Anästhesiologie mit
den Zusatzbezeichnungen:
Notfallmedizin und spezielle
Anästhesiologische Intensiv-
medizin, OP-Manager

Multimodale Schmerztherapie

Klinik für Anästhesiologie, Intensivtherapie
und Schmerztherapie



Hilfe bei chronischen Schmerzen

Die Ursachen chronischer Schmerzen sind sehr vielfältig. Auslöser oder Verstärker können sowohl biologische Faktoren, wie Verletzungen, Bandscheibenvorfälle oder Nervenschäden, als auch psychosoziale Faktoren, beispielsweise berufliche Belastungen oder private Konflikte, sein.

Chronischer Schmerz hat im Gegensatz zum akuten Schmerz die Warnfunktion verloren – das erschwert die Suche nach der Ursache. Im Klinikum Pfeiffersche Stiftungen behandeln wir Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen daher nach dem Konzept der multimodalen Schmerztherapie. Das bedeutet, dass die Behandlung in interdisziplinärer Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Fachrichtungen stattfindet.

Dauer und Schwerpunkte der Behandlung

Die schmerztherapeutische Behandlung erfolgt stationär und dauert zehn Tage. Das Therapieprogramm wird an Ihre speziellen Bedürfnisse und Lebensumstände angepasst und mit Ihnen besprochen.

Schwerpunkte sind die

- medikamentöse Behandlung,
- psychotherapeutische Einzelgespräche und Gruppenangebote sowie
- physiotherapeutische und ergotherapeutische Anwendungen.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die sogenannte Andulationstherapie zu nutzen. Dieses biophysikalische Therapieverfahren basiert darauf, Flüssigkeiten im Körper in Schwingung zu versetzen, sodass Stoffwechsel und Durchblutung angeregt werden.

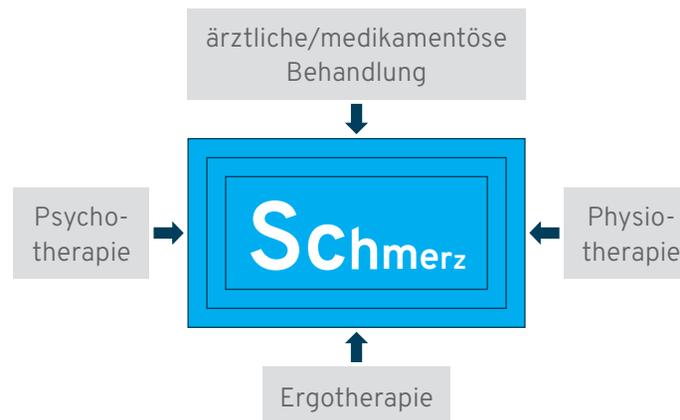
Bei Bedarf können Sie außerdem eine soziale Beratung in Anspruch nehmen, um eine persönliche Situation zu schaffen, die Sie in der Bewältigung der Schmerzen unterstützt.



Unser Team

Das behandelnde Team steht stets unter anästhesiologisch-schmerztherapeutischer Leitung. Je nach Bedarfsfall werden ärztliche Kolleginnen und Kollegen anderer Fachgebiete – zum Beispiel aus der Orthopädie, der Inneren Medizin oder Chirurgie – in die Behandlung integriert.

Komplettiert wird das Team durch Physio- und Ergotherapeuten sowie Psychotherapeuten, Sozialarbeitern und das Pflegepersonal.



Psychotherapie in der Schmerzbehandlung

Psychotherapeutische Maßnahmen im Rahmen einer multimodalen Schmerztherapie können Patientinnen und Patienten zu mehr Lebensqualität verhelfen. Ziel und Inhalt dieser Verfahren ist es, ein besseres Verständnis der chronischen Schmerzerkrankung zu erlangen.

Auf dieser Basis werden gemeinsam weitere Ziele der Therapie definiert und erarbeitet. Dazu gehören beispielsweise die Verbesserung der Selbstwahrnehmung, das Aufdecken von Gewohnheiten, die den Schmerz verstärken, das Erlernen von Lösungsstrategien und die Optimierung gesundheitsfördernden Verhaltens.

Physiotherapie

Menschen mit chronischen Schmerzen profitieren in hohem Maße von Physiotherapie. Sie bietet Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, ihre Schmerzen aktiv zu beeinflussen und die Beschwerden dadurch langfristig zu lindern.

Mit Hilfe physiotherapeutischer Maßnahmen können einzelne Muskelgruppen oder typische Bewegungsmuster gezielt trainiert werden. Das verbessert die Körperwahrnehmung, Kraft, Ausdauer und Koordination. Die allgemeine Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit des Körpers steigt.

Die Behandlung erfolgt nach einem individuell angepassten Therapiekonzept, das verschiedene Verfahren miteinander kombiniert, zum Beispiel manuelle Therapie oder Krankengymnastik. Zudem unterstützen wir Sie dabei, das Erlernte in der Häuslichkeit fortgesetzt anzuwenden.